

Zusammen WIRKEN

Magazin

der Zukunftswerkstatt
Kommunen in Vrees



S
EES
V
R
E
E
S
I
N

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Inhaltsverzeichnis

- S. 3 **Vorwort**
- S. 4/5 **WIR – AKTIV IN VREES**
- S. 6/7 **ZUSAMMENHALT IN VREES**
- S. 8/9 **WOHNEN UND LEBEN IN VREES**
- S. 10/11 **MOBIL SEIN IN VREES**

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Vrees
Werlter Str. 9
49757 Vrees



Tel 04479 94 84 0
Mail info@vrees.de

Konzeption und Redaktion:

pro-t-in GmbH · 49809 Lingen
www.pro-t-in.de

Fotos:

Gemeinde Vrees



BEVÖLKERUNGSZAHL:
2.000 (seit März 2023)

DAVON AUSLÄNDISCHER
HERKUNFT:
12%



FLÄCHE:
37,57 km²

BEVÖLKERUNGSDICHTE:
**50 Einwohner
je km²**



SOZIALVERSICHERUNGS-
PFLICHTIG BESCHÄFTIGTE:
673

PENDLERSALDO:

**198 mehr Auspendler
als Einpendler**



KAUFKRAFT PRO PERSON:
22.982 €
(Deutschland 23.637 €)

WOHNUNGSBESTAND:

92 % Ein-/Zweifamilienhäuser
7 % Mehrfamilienhäuser
2 % Nichtwohngebäude



(STAND: 2020)



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

„Zukunftswerkstatt Kommunen“ (ZWK) – für Vrees ist dieser Name Programm: Anknüpfend an unsere zukunftsweisenden Projekte der vergangenen Jahre richten wir mit dem bundesweiten Förderprogramm ZWK den Blick erneut nach vorn und haben uns viel vorgenommen. Doch zunächst ein kurzer Blick zurück: Seit 1996 – lange bevor der Klimawandel in aller Munde war – setzen wir auf erneuerbare Energien. Gestartet mit einem Hackschnitzelheizwerk für 100 Haushalte, werden heute 60 Prozent aller Haushalte in Vrees mit Fernwärme versorgt. 250 Prozent unseres Strombedarfs produzieren wir mittels erneuerbarer Energien, wir sind Bioenergiedorf und Niedersächsische Klimakommune. In Sachen Pflege haben wir früh die Weichen dafür gestellt, dass alle Einwohner bis zum Lebensende in Vrees verbleiben können. Dafür wurden wir im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2017 als Golddorf und 2018 als Europa-Golddorf ausgezeichnet. Weitere Meilensteine waren die Teilnahme an der Allianz für Menschen mit Demenz und die Demografiewerkstatt Kommunen. Und nun also die ZWK. Was wir in diesem Rahmen voranbringen, zeigt das vorliegende Magazin, in dem wir unsere Handlungsfelder und erste Projekte vorstellen.

Drei unserer großen Themen sind das Wassermanagement, die Umweltbildung und natürlich „Alt werden in Vrees“. Unter dem Titel „Wassermanagement“ gilt es, die Entwicklung von der Entwässerung zur Wasserbewirtschaftung zu vollziehen. Hier kooperieren wir mit der niederländischen Gemeinde Westerveld sowie mit Kommunen in Rumänien und Spanien. Denn auch auf diesem Feld möchten wir Modellkommune werden. In Sachen „Umweltbildung“ beantragen wir für die Vreeser Wiesen und den Eleonorenwald bei der Ems-Dollart-Region Mittel für ein Infozentrum. Schließlich geben wir dem „Alt werden in Vrees“ weiteren Raum: mit einem neuen Gebäude für die postoperative Nachsorge und „Kurz-Rehas“. Außerdem entstehen Kreativräume für die Dorfgemeinschaft, in denen Alte und Junge sich treffen. Eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit den Niederländern soll hierzu Klarheit bringen. „ZusammenWirken“ macht uns stark. Das Magazin zeigt, wie es uns gelingt.

Ihr

Heribert Kleene
Bürgermeister

Ein Dorf engagiert sich

Die Gemeinde Vrees zeichnet sich durch einen besonders starken Zusammenhalt aus – typisch für das Emsland.

In der ehemals von Armut geprägten Region sicherte eine starke Gemeinschaft das Überleben. Dies spiegelt sich bis heute in einem großen ehrenamtlichen Engagement wider.

Viele Projekte, die die Gemeinde auf die Beine gestellt hat – allen voran „Alt werden in Vrees“ (siehe auch S. 8) – fußen auf ehrenamtlicher Arbeit. Zudem hat unsere vergleichsweise kleine Gemeinde rund 40 Vereine vorzuweisen.

Diese Gruppen organisieren einen Großteil der Freizeitaktivitäten vor Ort. Ohne sie wäre die Lebensqualität spürbar geringer.



Die neue Vreeser Aktivgruppe bei Instandhaltungsarbeiten.

Ehrenamt im Fokus

Allerdings nimmt ehrenamtliches Engagement gesamtgesellschaftlich ab – eine Herausforderung, der sich auch die Gemeinde Vrees stellen muss. Das Handlungsfeld „Wir – aktiv in Vrees“ stellt das Ehrenamt in den Fokus. Ziel ist es, die Einwohner weiter für ehrenamtliches Engagement zu begeistern.

Dabei geht es unter anderem darum, **Haupt- und Ehrenamt** besser zu **verzahnen** und zu prüfen, wie sie sich gegenseitig unterstützen und ergänzen können. Eine wichtige Rolle wird in Zukunft das geplante **Ver-einehaus** spielen. Dieses bietet verschiedensten Gruppen wie Sport- oder Musikvereinen ein modernes und ansprechendes „Zuhause“.



Die Träger des Ehrenamtspreises 2022 der Gemeinde Vrees.



Auch um das Fußballtraining kümmern sich Ehrenamtliche.

”

„Ohne ehrenamtliches Engagement wäre ein solches Vorhaben [wie Alt werden in Vrees] in diesem Maßstab nicht umsetzbar.“

– ZWK-Kommunalprofil

Koordinieren und qualifizieren

Ich will mich ehrenamtlich engagieren – doch wo fange ich an?

Eine Koordinationsstelle für Haupt- und Ehrenamt kann in Zukunft den Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit erleichtern. Die Ansprechpartner haben den Überblick, wo ehrenamtliches Engagement gebraucht wird und kennen sich mit allen Formalitäten aus. Durch eine bessere Kooperation mit dem Hauptamt soll ehrenamtliches Engagement generell unterstützt werden.

Darüber hinaus plant die Gemeinde eine Qualifizierung zu Jugendangeboten, da – laut Umfrage – Kindern und Jugendlichen die Freizeitangebote nicht ausreichend bekannt sind. Im Rahmen einer Qualifizierung könnten Ehrenamtliche unter anderem Schulungen zu Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Aktivstellen-Mitarbeiterin Anna Siefert ist für die Ehrenamtskoordination und Qualifizierung zuständig.



Engagierte Jugend: Die KLJB bei der Dorfreinigung.

„Fühlst du Vrees?“ – Was Kinder und Jugendliche wirklich wollen

Kinder und Jugendliche sind die Ehrenamtlichen von morgen – wenn sie nicht schon längst engagiert sind. Dauerhaft in der Gemeinde leben und sich engagieren werden sie jedoch nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört auch die Freizeitgestaltung. Eine **Umfrage** im Rahmen der ZWK ermittelte unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 10 und 27 Jahren, wie sie zur Gemeinde und ihrem Freizeitangebot stehen.

Das Ergebnis zeigt, dass sich die überwältigende Mehrheit der jungen Einwohner wohl in Vrees fühlt. Das Freizeitangebot bewerten sie größtenteils jedoch als unzureichend.

Insbesondere fehlt den unter 16-Jährigen ein **zentraler Treffpunkt**, an dem sie ungezwungen zusammen kommen können. Es gilt nun, diesen Wunsch in konkrete Planungen umzusetzen. Dafür nimmt die Gemeinde Vrees die Zielgruppe mit ins Boot. Die Kinder und Jugendlichen können unter anderem im Rahmen eines **Workshops** ihre **Ideen** für einen solchen **Treffpunkt** einbringen.

feel
VREES
Fühlst du Vrees?

Eine Gemeinde entdeckt sich neu

Demografischer Wandel und Landflucht machen vielen Dörfern in Deutschland zu schaffen.

In Vrees hingegen entwickelt sich die Bevölkerungszahl positiv: Zwischen 2011 und 2023 wuchs die Einwohnerzahl um rund acht Prozent auf 2.000 Personen. Insbesondere bei **Familien** ist die Hümmelngemeinde beliebt: Die Zahl der 30- bis 49-Jährigen sowie der Unter-18-Jährigen stieg

im Betrachtungszeitraum signifikant an. Besonders groß war der Zuwachs im Jahr 2015, als das Neubaugebiet „Fliederweg“ erschlossen wurde und zudem **Geflüchtete und Gastarbeitende** verstärkt zuzogen. Dies bedeutet auch eine **Veränderung der Dorfgemeinschaft**.

Um diese zu stärken, gilt es, Neubürger zu integrieren und **gemeinsame Werte** zu schaffen. Die ZWK unterstützt den Dialog zwischen den Bevölkerungsgruppen und gibt zudem Anreize für die Umnutzung identitätsstiftender Gebäude.

Gemeinschaft? Check!

Ein Hauptziel des Handlungsfeldes ist es, verschiedene Bevölkerungsgruppen einander näherzubringen. Dafür wurden verschiedene Werkzeuge entwickelt – etwa ein **Kultur-Check**, der analysiert, welche verschiedenen Kulturen in Vrees leben, und ein Bewusstsein für sie schafft. In einem zweiten Schritt soll der **Dialog zur kulturellen Vielfalt** angeregt werden. Verschiedene Gruppen sollen zudem an einen Tisch kommen, um gemeinschaftliche Werte festzulegen.

Ein Wanderweg durch die Bockholter Dose könnte Einheimischen und Besuchern die Natur näherbringen.

Das Alte Pfarrheim soll zu einem Umweltbildungsstandort umgebaut werden.



Integration als Gemeinschaftsaufgabe

Der Anteil ausländischer Mitbürger in Vrees beträgt zwölf Prozent. In den 1990er-Jahren kamen viele Spätaussiedler aus Russland in die Gemeinde, die überwiegend gut integriert sind. Dennoch bedarf es einer dauerhaften Integrationsarbeit und nachhaltigen Willkommenskultur.

2015 und 2016 erreichten etwa 60 syrische Flüchtlinge Vrees. Der Großteil ist weitergezogen, einige sind jedoch geblieben und gut integriert. Krisen wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben gezeigt, dass es jederzeit zu erhöhten Flüchtlingsbewegungen kommen kann, die für kleine Gemeinden wie Vrees oftmals eine Herausforderung darstellen. Hier gilt es, **Strategien für die Zukunft** zu entwickeln.

Orte schaffen Identität

Auch **gemeinschaftliche Orte** können das **Zusammengehörigkeitsgefühl** einer Gemeinde stärken. Vrees ist diesbezüglich gut aufgestellt: Das Bürgerhaus, das Umweltbildungszentrum und das geplante Vereinshaus sind nur einige Begegnungszentren in der Gemeinde. Potenzial bietet auch das Alte Pfarrheim. Aktuell wird es nur noch selten von der Kirchengemeinde sowie als Lagerfläche für das Zeltlager genutzt.

Eine Machbarkeitsstudie im Rahmen der ZWK lotete die Umwandlung des Pfarrheims in einen **Umweltbildungsstandort** aus. Dabei empfiehlt es sich, das **Thema Gewässer** in den Vordergrund zu stellen, da dies im (über-)regionalen Kontext noch nicht als Schwerpunktthema genutzt wurde. Neben allgemeinen Aspekten zum Thema Wasser/Gewässer bietet sich ein Fokus auf das Flusssystem der Ems und insbesondere auf den Fluss Marka und das FFH-Gebiet „Markatal und Bockholter Dose“ an. Die Ausstellung könnte sich zum einen dem Verlauf, dem Zustand und der Bedeutung der knapp 30 Kilometer langen Marka widmen und darüber hinaus Themen wie Hochwasser- und Artenschutz beleuchten. **Interaktive und digitale Elemente** sollen die Wissensvermittlung unterstützen.

Der Pastorengarten lässt sich in das Konzept einbinden. Möglich ist auch die **Anbindung eines Wanderwegs**, ggf. mit Verbindung zur Bockholter Dose. Vrees würde dadurch eine Ergänzung zum wichtigen Umweltbildungszentrum gewinnen, der zudem auch für **(Rad-)Touristen** interessant ist.

”

„Besonders für Familien mit Kindern stellt Vrees einen attraktiven Wohnraum dar“

– ZWK-Kommunalprofil

Eine Gemeinde als Zuhause

Aktuell scheint der **demografische Wandel** in Vrees noch weit weg: Rund ein Viertel (24 %) der Bevölkerung ist minderjährig, gut ein weiteres Viertel (27 %) ist zwischen 30 und 49 Jahren alt. Die **Zahl der Senioren** liegt unter dem niedersächsischen Landeschnitt. Generell ist die Bevölkerung von Vrees deutlich jünger als im Landesdurchschnitt. Nichtsdestotrotz macht sich die **gesamtgesellschaftliche Alterung** auch in Vrees bemerkbar. Der Gemeinderat hat dies frühzeitig erkannt und die Weichen gestellt, um jedem Einwohner ein **attraktives Leben** in Vrees zu bieten. Erklärtes Ziel ist, dass jeder Vreeser bis zum Lebensende in der Gemeinde bleiben kann – wenn möglich

in den eigenen vier Wänden. Dementsprechend hat der Rat immer die Meinung vertreten: „Da wir die Krippenkinder, Kindergartenkinder und Grundschulkindern keinem Investor überlassen, wollen wir auch für unsere Alten die erforderlichen Investitionen tätigen.“ **Zahlreiche Projekte** hat der Gemeinderat daher auf den Weg gebracht: 2014 wurde das Bürgerhaus mit Tagesbetreuung eröffnet, 2018 fünf barrierefreie Wohnungen in zentraler Lage eingerichtet, 2021 ein Pflegehaus eingeweiht. 50 Haushalte wurden mit leicht zu bedienenden Tablets ausgestattet. Demenzgarten, Turnhalle und der 2021 eröffnete Outdoorpark tragen zudem dazu bei, die körperliche Fitness zu erhalten. Und **geschulte Ehrenamtliche** engagieren sich bei „Wir für euch - Altwerden in Vrees e.V.“.



„Bei ‚Alt werden in Vrees‘ kann sich jeder einbringen und so schon als junger Mensch sein eigenes Altwerden mitgestalten.“

– Bürgermeister Heribert Kleene

Den Wohnstandort organisieren

Vrees ist als Wohnort beliebt und konnte sich in den vergangenen Jahren über einen **Bevölkerungszuwachs** freuen – insbesondere bei Familien. Auffällig ist allerdings, dass der Anteil junger Erwachsener zwischen 18 und 25 Jahren niedriger ist als im niedersächsischen Durchschnitt. Dies hat möglicherweise damit zu tun, dass junge Menschen Vrees für eine weiterführende Ausbildung verlassen. Sollen sie zurückkehren, ist es notwendig, **attraktiven Wohnraum** vorzuhalten und neue Wohngebiete mit guter Infrastruktur zu entwickeln.

Wer wohnt wo?

Um den Wohnstandort Vrees dem Bedarf anzupassen, ist es zunächst einmal notwendig, den Status Quo zu ermitteln. Eine **Wohnungsmarktbeobachtung** soll zeigen, welche Personengruppen in welchen Quartieren leben und ihre Bedürfnisse identifizieren. Eine erfolgreiche Wohnungsmarktpolitik muss zudem zukünftige Bürger mitdenken und gegebenenfalls **neuen Wohnraum** schaffen. Nicht zuletzt gilt es, den Wohnstandort Vrees zu bewerben.



Der Musikverein spielt für das Pflegehaus.



2017 Golddorf auf Bundesebene, überzeugte Vrees 2018 auch beim Europa-Wettbewerb in Irland.

Entlastung schaffen

Die Gemeinde Vrees hat bereits zahlreiche Bausteine etabliert, um pflegebedürftigen Einwohnern den **Verbleib in Vrees** zu ermöglichen. Was noch fehlt, ist eine **Tages- und Kurzzeitpflege**, eine Tagesbetreuung findet statt. Im gesamten Emsland werden überdurchschnittlich viele Pflegebedürftige im heimischen Umfeld von ihren Angehörigen betreut. Für diese ist es jedoch praktisch unmöglich, eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu gewährleisten – insbesondere, wenn sie berufstätig sind und/oder Kinder versorgen müssen. Eine Tages- und Kurzzeitpflege könnte hier zusätzlich **Entlastung schaffen**. Gleichzeitig könnten die Pflegebedürftigen in Vrees bleiben und müssten sich nicht an eine fremde Umgebung gewöhnen. Aktuell gibt es nicht ausreichend Tages- und Kurzzeitplätze in der Dorfgemeinschaft Lorup - Rastdorf - Vrees. Wird hier nicht gegengesteuert, droht sich die **Unterversorgung** bis zum Jahr 2050 deutlich zu verschärfen. Die Einrichtung der Tages- und Kurzzeitpflege soll im Rahmen eines **grenzübergreifenden INTERREG-Projekts** erfolgen, das die Gemeinde Vrees zusammen mit der niederländischen Gemeinde Westerveld auf den Weg gebracht hat, auch die postoperative Nachsorge soll einbezogen werden.

WIRKEN IN VREES

Willkommen in Vrees

In einer Gemeinde Fuß zu fassen, ist nicht immer leicht. Verschiedene Projekte könnten Neankömmlingen und Rückkehrern den Start erleichtern. Denkbar sind zum Beispiel eine **Mappe für Neubürger**, die wichtige Informationen über die Gemeinde und die vielfältigen Aktionen und Vereine bereithält. Ein **Begrüßungsdienst** vermittelt Tipps und Infos auf persönlicher Ebene und auch eine **jährliche Einladung für alle Neubürger** seitens der Gemeinde hilft, erste Kontakte zu knüpfen.



Beim Karneval im Pflegehaus mit Tagesbetreuung haben alle viel Spaß.

Das Neubaugebiet Tannenbrink





Der Soziale Bürgerfahrdienst SOFA verbessert die Mobilität in der Gemeinde Vrees.

Eine Gemeinde in Bewegung

Wie in so vielen ländlichen Gebieten gilt auch in Vrees: Ohne Auto läuft hier nichts bzw. wenig. Der **Öffentliche Personennahverkehr** (ÖPNV) beschränkt sich auf Schulbusse. Die Gemeinde ist bestrebt, die Mobilität in Vrees zu verbessern. So ist der **Ausbau von Straßen und Radwegen** in Planung, ein Radwegekonzept ist in Arbeit. Letzteres soll die Voraussetzungen für sicheres Radfahren in der Gemeinde schaffen, vor allem durch den Ausbau von Fahrradstraßen.

Ziel ist es, so mehr Menschen zum Radfahren zu animieren. Gleichzeitig gilt es, auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen **Mobilität und damit Teilhabe** zu ermöglichen. Dafür steht seit kurzem der **Soziale Bürgerfahrdienst „SOFA“** zur Verfügung.

„Für unseren Bürgerbus nutzen wir von Anfang an einen Elektrobus, denn als Vorreiter in Sachen erneuerbarer Energien wollen wir weiterhin innovativ unterwegs sein.“

– Bürgermeister Heribert Kleene

Wo soll's hingehen?

Das Konzept für den Bürgerbus SOFA wurde im Rahmen des Modellprojekts „ELVU – Emsland vernetzt unterwegs“ des Landkreises Emsland erstellt. Dazu fand eine **Bürgerbefragung** statt, um die Bedarfe der potenziellen Fahrgäste zu erfragen. Darüber hinaus sollen die Bedürfnisse der Bürger auch in Zukunft die Mobilitätsentwicklung der Gemeinde beeinflussen. So regten die Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt an, Bedarfe zu analysieren und **Ideen für alternative Mobilitätsformen** zu sammeln.

Wege in die Zukunft

Wie will Vrees in Zukunft unterwegs sein? Dafür gilt es zunächst, den Status Quo zu ermitteln. Die Zukunftswerkstatt in Vrees regte an, eine **Mobilitätsanalyse** durchzuführen, die die Anforderungen der Bürger untersucht und auch **zukünftige Bedarfe** mitdenkt. Basierend auf dieser Analyse soll die Mobilität in der Gemeinde weiterentwickelt werden. Dabei sind alle gefragt, ihre Ideen für alternative Mobilitätsformen **einzubringen**. Diese können dann gegebenenfalls im Rahmen eines **Pilotprojekts** erprobt werden.

SOFAVREES

SOZIALER FAHRDIENST DER GEMEINDE VREES

Ab in den SOFA

Der Soziale Bürgerfahrdienst SOFA ist mit dem ÖPNV nicht zu vergleichen: Fahrgäste müssen sich vorab im Gemeindebüro für die gewünschte Fahrt **anmelden**. Der Bus kann bis zu acht Personen befördern. Er ist **barrierefrei zugänglich** und bietet Platz für maximal zwei Rollstühle. Das Angebot richtet sich primär an Personen mit Mobilitätseinschränkungen, weitere Nutzungsgründe sind in der Entwicklung.

Die Fahrer arbeiten ausnahmslos **ehrenamtlich**. Da es sich rechtlich um einen sozialen Bürger-

fahrdienst ohne fest getakteten Fahrplan und mit eingeschränktem Nutzerkreis (alle angemeldeten Fahrgäste) handelt, brauchen die Fahrer **keinen Personenbeförderungsschein**. Das macht es leichter, sich als Fahrer zu engagieren.

Aktuell ist eine Buchung nur telefonisch möglich. Es soll jedoch dauerhaft eine **Mobilitätsplattform** etabliert werden, damit Nutzer eine Fahrt auch online buchen können. Dazu wird die bereits genutzte digitale Kommunikationsplattform der Gemeinde Vrees erweitert.



Öffentliche Ladesäulen erleichtern den Umstieg auf ein E-Auto.

Ordentlich geladen

Der elektrische Bürgerbus und die Förderung des Radfahrens sind nur zwei Bausteine für eine **nachhaltige Mobilität**. Um den Einwohnern den Umstieg auf ein E-Auto zu erleichtern, hat die Gemeinde Vrees **zwei Ladesäulen** aufgestellt. Diese könnten zukünftig zum Beispiel auch für ein E-Carsharing genutzt werden.

Seit 2016 ist die Gemeinde Vrees „Niedersächsische Klimakommune“.



LUST AUF ZUKUNFT?



ZUSAMMEN WIRKEN

GEMEINDE VREES

Werlter Str. 9 | 49757 Vrees

Tel.: 04479-9484-0

Fax: 04479-9484-29

www.vrees.de | info@vrees.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ein Projekt von:

kompetenzz